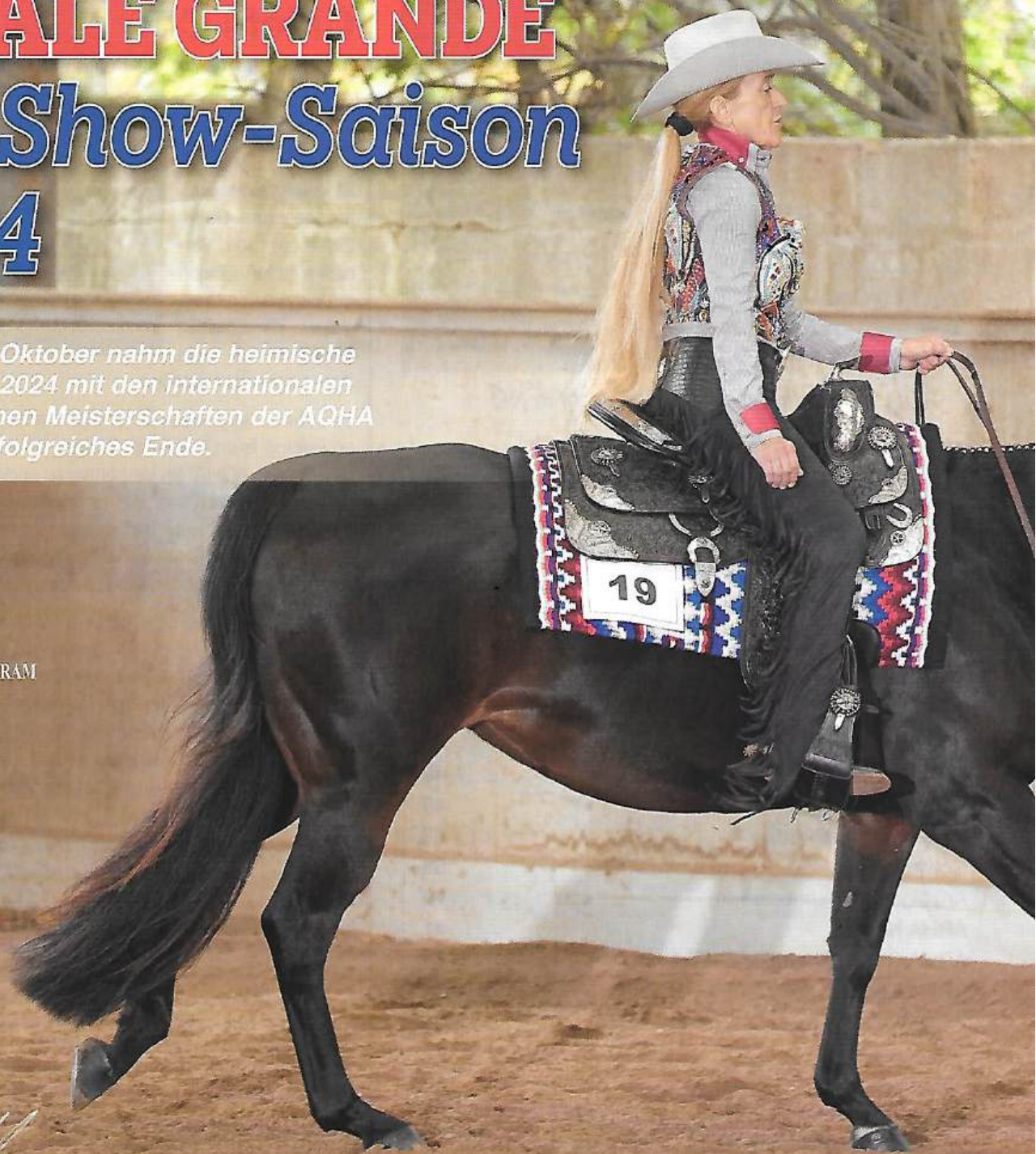


FINALE GRANDE der Show-Saison 2024

Vom 25. – 27. Oktober nahm die heimische Show-Saison 2024 mit den internationalen österreichischen Meisterschaften der AQHA Austria ein erfolgreiches Ende.

TEXT: TANJA BRAUNE

FOTOS: CONNY MILCHRAM



Conny
Milchram

An diesem Herbst-Wochenende strahlte die Oktobersonne mit AQHA-Obmann Saadi Abdou um die Wette. Der Verband hatte sich erneut im Western Training Center von Helmut und Dennis Schulz eingefunden, um den traditionellen Abschluss der österreichischen Turniersaison zu präsentieren. Gelungen ist, nicht nur ein hochkarätiges Westernsport-Event zu veranstalten, sondern auch ein freundvolles Show-Weekend zu organisieren, das allen Beteiligten Spaß, Freude und

wunderbare gemeinsame Erlebnisse schenkte.

So war auch das allgemeine Feedback rundum positiv – und das nicht nur wegen der sportlichen Leistungen! Die niederösterreichische Trail-Trainerin Nina Zwölfer streute der Organisation Blumen: „Die gute Laune wurde schon am Anreisetag ordentlich gepusht – dank Marie und ihrer von der AQHA gesponserten Gin-Bar. Mega Idee, danke dafür!“ Auch Julia Wran-Schumer, erfolgreiche Allround-Trainerin aus der Steiermark, verteilte Lob ans

Organisationsteam: „Der Gin-Abend von Marie war echt eine coole Sache. – Schade nur, dass nicht mehr Leute der Einladung gefolgt sind. Und die buchbaren Reels und Videos über Laura sowie Conny als Fotografin? Richtig stark, das war definitiv ein Upgrade! Die Fotowand, der neue Teppich und die Pflanzen für die Deko – alles top organisiert!“ Und Nina Zwölfer fügte noch hinzu: „Die herbstliche Deko beim Trail hat mein Herz als eingefleischte Trail-trainerin höherschlagen lassen. Als zusätzlichen Pluspunkt gab es noch



Amateur Western Pleasure Select ÖM:
Edeltraud Drimmel und
Certainly Southern

wunderschöne Blumenkränze, die unsere Siegerfotos ordentlich aufgepeppt haben. Danke auch dafür!"

Begeistert zeigte sich auch Allround-Koryphäe Nina Leiner, die die Reels einfach „richtig cool gemacht“ fand. Ihr Fazit: „Die Reels, die Sachpreise, die Goodie-Bags an der Meldestelle – das sind die kleinen Dinge, die einen Unterschied machen. Sie zeigen, dass sich hier wirklich jemand Gedanken macht, dass man als Teilnehmer geschätzt wird. Großes Danke an die AQHA!“



Open Three-Year-Old Mares ÖM: 1. Renè Opitz/The Graytest,
2. Patrizia Chromy/PC Jac Principessa, 3. Andrea Stiel/Violets And Diamonds

Große Trailklassen

Die AQHA-Gemeinde dankte den Einsatz mit zahlreichem Erscheinen: Die Meldestelle rund um Patrizia Melcher und Richard Schwanzer zählte 111 Pferde aus sechs Nationen, die insgesamt 530 Starts absolvierten. Knapp 50 Stunden mussten die beiden Richterinnen Sylvia Katschker und die Italienerin Marina Bettarini hochkonzentriert die Pferde und die Ritte bewerten. Auch wenn es insgesamt weniger Pferde und Starts als 2023 waren, zeigen diese Zahlen deutlich, dass die österreichischen AQHA-Shows enorm beliebt sind und nach wie vor große Attraktivität für den österreichischen Turniersport haben. Setzt man die Starter in Relation zu den laut offiziellen Angaben rund 1000 AustriaQHA-Mitgliedern, von denen etwa 200 aktiv reiten, ergibt sich ein hoher Prozentsatz, der heuer bei den Internationalen AQHA-Meisterschaften gestartet ist. Auch Julia Wran-Schumer ist sich sicher: „Ich denke schon, dass in der ÖM noch das Potenzial steckt, wieder zu einem größeren Event heranzuwachsen!“

Dass der Trail zu DER Disziplin bei der AQHA gehört, konnte man nicht nur bei den durchwegs hohen Starterzahlen, sondern auch bei den wirklich genialen Ritten feststellen. Den mit 15 Startern besetzten Junior Trail gewann Sabine Lohninger mit One of A Million (Owner: Andrea Musser) mit einem Score von 151,5 vor Julia Wran-Schumer mit Marcella Fenz' Hot Lovin Jay mit einem Score von 146.

Die Futurity für 3-Jährige ging an Alexandra Morocutti mit *Lazy Honey-moon* von Romana Sungi. Die Trail Futurity der 4-Jährigen fand leider nicht statt. Doch nicht nur im Trail: Bis auf Ranch Riding und die Reining wurde an diesem Wochenende keine einzige Futurity für 4-Jährige ausgetragen. Alexandra Morocutti, Allround-Trainerin aus der Steiermark, sieht den Grund in den hohen Startgebühren: „Die Startgebühren sind sehr hoch, besonders die Office Charge. Mit Rechnungen um die 1.000 Euro und vergleichsweise niedrigen Preisgeldern lohnt sich ein Kommen kaum. Das erklärt wohl auch, warum es bei den Vierjährigen keine Starter mehr gab. Wir überlegen ebenfalls, nächstes Jahr auszusetzen. Schade auch, dass die Sponsorsuche so spät begonnen hat; ich hätte gerne etwas von meiner Firma beigetragen, aber so kurzfristig war das leider nicht mehr möglich.“ Julia Wran-Schumer appelliert hier an die Züchter: „Es ist sehr schade, dass so wenige Futuritystarts waren. Österreichische Züchter sollten wieder mehr Fohlen nominieren. Die Kosten sind zu diesem Zeitpunkt am geringsten, und wir hätten eventuell mehr Starter bei den 3- und 4-Jährigen. Die Payouts wären dann automatisch höher: mehr Nominierungen, mehr Geld im Topf, mehr Auszahlungen.“

Der **Maturity-Trail** ging an Julia mit *Certainly Southern* (Besitzerin: Edeltraud Drimmel), gefolgt von Sabine Lohninger mit *One of A Million*. Im **Amateur**

Trail zeigte Michele Mempör mit *Flashjac Whiz* einen sensationellen Ritt und holte sich ÖM-Gold. Silber ging an Enya Oberleitner mit *Smart Heather O Rima*, Bronze an Saskia Lassnig mit *Keep Your Color*.

Beim **Jackpot Trail** zeigte Enya Oberleitner keine Gnade, sicherte sich die blaue Schleife und das Preisgeld.

Der **Senior Trail** war ein echtes Highlight: Von Anfang bis Ende gab es einen sensationellen Ritt nach dem anderen. Die geballte österreichische Trail-Kompetenz zeigte sich hier von ihrer besten Seite. Gold ging an das Erfolgsduo Sabine Lohninger und *Lope for the Blues* mit einem Score von 152,5. Nur knapp dahinter sicherte sich Sophie Muhr mit *Am Theultimategideo* (Besitzerin: Sabrina Windisch) die Silbermedaille mit 152 Punkten. Den dritten Platz in diesem extrem starken Starterfeld holte sich schließlich Amateur-Reiterin Enya Oberleitner mit der geleasten Stute *Smart Heather O Rima* und einem Score von 150.

Trainerin Nina war begeistert: „Es war sensationell, ich bin voll happy. Das ganze Turnier-Wochenende ist für uns super gelaufen. Ich bin mega zufrieden mit meinen vier Schülern und den drei Pferden.“

Von jungen Menschen und jungen Pferden

Die Jugendklassen waren nicht nur hochkarätig, sondern auch unglaublich emotional. Nina Leiner: „Die Jugendklassen waren wirklich schön anzusehen, und es hat mich riesig gefreut, dass wir wieder mehr Starter hatten – auch international! Das ist großartig für unseren Sport.“

Eine Jugendliche, die an diesem Wochenende nahezu alles dominierte, war Nina Leiners Nichte Desiree. Sie holte sich nicht nur den Sieg im **Youth Trail**, sondern auch mehrere Gold- und Silbermedaillen, unzählige Schärpen – und jede Menge Applaus. Dieses Turnier markierte das Ende einer beeindruckenden Jugendkarriere, die vor ein paar Jahren in den Walk-and-Trot-Bewerben begonnen hatte und an diesem Herbstwochenende 2024 ihren Abschluss fand.

Ja, liebe Amateur-Reiter: Jetzt ist Desi bei euch – und wahrscheinlich schwer zu schlagen! Auch Tante Nina zeigte sich emotional: „Ich freue mich natürlich besonders für Desi. Sie war wieder extrem erfolgreich und hat damit einen

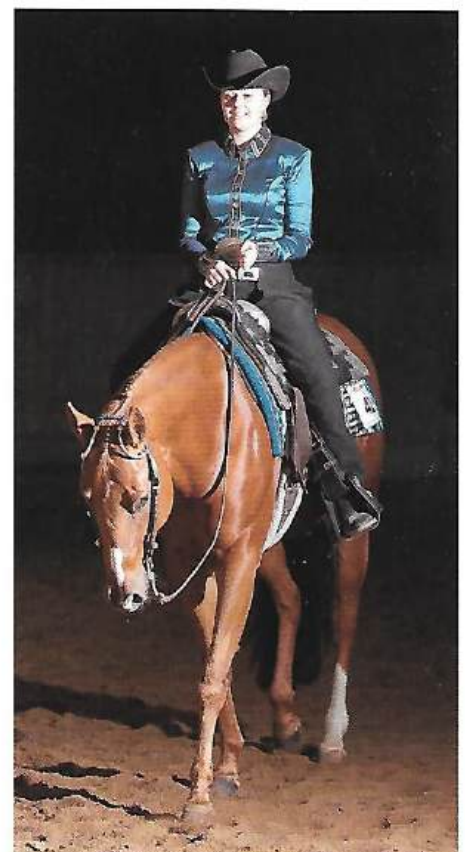


Youth Hunter Under Saddle ÖM: Lina Gehring und Willy Is Livinglarge



Open 2 year old Trail in Hand ÖM: Johanna Gepl und SPH Kissing the Blues

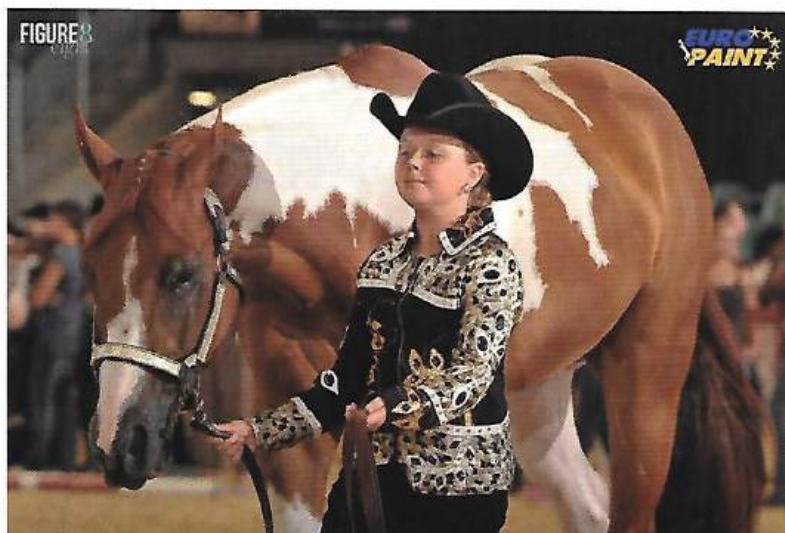
wunderbaren Abschluss ihrer Jugendkarriere hingelegt. Ich bin unglaublich stolz. Es war so schön, zu sehen, wie sie als kleines Kind mit Walk und Jog angefangen hat und jetzt mit so vielen verschiedenen Pferden so erfolgreich ist – und das mit jedem einzelnen Pferd. Für uns hat das Turnier dadurch



Youth Western Horsemanship ÖM und All Around: Desiree Leiner und Heskeboshotmarlana

einen ganz besonderen Stellenwert bekommen. Es war ein toller Abschluss für die Saison.“

Aber natürlich war nicht nur Desi in den Youth-Klassen erfolgreich: **Hunter Under Saddle** gewann Lina Gehring mit Johanna Vorrabers *Willy Is Livinglarge*. In der **Showmanship at Hal-**



So feierte Desiree Leiner auf Facebook ihren Abschied von der Youth.

BYE, BYE, YOUTH, HALLO AMATEUR

Ich fühle mich definitiv gesegnet und geehrt für die Möglichkeiten, die ich in meiner Jugendkarriere hatte, so viele verschiedene und großartige Pferde zu showen, die mich zu so vielen tollen Ergebnissen geführt haben. Das war eine Reise fürs Leben und eine Zeit, die ich nie vergessen werde.

DANKE...

- an alle Pferde, die ich zeigen durfte. Sie haben mich definitiv zu der Reiterin gemacht, die ich heute bin.
- an ihre Besitzer, die mir diese unglaubliche Gelegenheit gegeben haben.
- an Nina Leiner für die harte Arbeit, die du immer in mich gesteckt hast. Du hast mich zu der Reiterin gemacht, die ich heute bin. Ohne dich wären meine Erfolge nicht so großartig, wie sie es jetzt sind. Du bist die beste Trainerin, die ich mir vorstellen kann. Ich bin so dankbar, dass du meine Tante bist und dass ich jeden Tag neue Dinge von dir lernen kann. My Role Model.
- an meine Eltern, die all das möglich machen. Ihr seid auch ein großer Teil meines Erfolgs. Danke, dass ihr

mir all dies ermöglicht und mich bedingungslos unterstützt.

- an meine Großeltern, die mich immer von zu Hause aus unterstützen.
- an alle meine Pferdeshow-Freunde, die immer für eine großartige Zeit da sind.
- nicht zuletzt an das ganze #teamlazy-leiner. Danke für eure Unterstützung und dafür, dass ihr immer an meiner Seite seid.

Die Highlights meiner Jugendkarriere:

- 7x AQHA Europameister
- 4x DQHA Deutscher Meister
- 18x Österreichischer Meister
- 3x EWU Deutscher Meister
- 1x APHA Europameister
- 5x AWA Meister
- 4x Bayerischer Meister
- 6x DQHA Reserve Deutscher Meister
- 5x Österreichischer Reserve-Meister
- 4x AQHA European Reserve Champion
- 2x EWU Reserve Deutscher Meister
- 4x AQHA EC Bronzemedaille
- 3x Youth World Cup Bronzemedaille
- 3x ÖM Bronzemedaille
- 1x APHA EC Bronzemedaille

- mehrfacher Klassensieger
- mehrfacher Jugend-Allround Champion
- mehrfacher Circuit Champion
- mehrfacher High Point Champion

Danke an diese Pferde...

- Heskeboshotmarlana
- Glamourgirl
- VS Outlaw
- Mill River Gold
- HC Suddenly I'm Wisely
- Hot Flash Tucker
- RR Huntin For More
- Ity Bity Pepto
- Krymsun Zippo
- Notice His Dynamics
- I Batt You Love Me
- Only A Glamourgirl
- Hot Boy Gone Lazy
- Fashionable Irons
- Blue Emotion
- Like Smokin Gun
- Lenas Amazing Grace
- Ima Absolute Sensation
- Laces N Pearls
- Olenas Rocks
- AM Theultimategideon
- The Tuff Chip

ter und der **Ranch Riding** sicherte sich Katerina Cejkov mit *Twelv Twenty Whiz* gleich zwei Siege.

Aber nicht nur die jungen Menschen, auch die jungen Pferde hatten an diesem Wochenende ihren großen Auftritt. Die **Longe Line-** und **Trail in Hand**-Klassen erfreuen sich im-

mer größerer Beliebtheit. Den **Trail in Hand** für 2-Jährige gewann Johanna Geppl mit *SPH Kissing the Blues*, während Petr Jancik mit *Hotrods Ethan* (Besitzerin: Birgit Schmid) bei den 3-Jährigen triumphierte. Petr sicherte sich außerdem den Sieg in der **Longe Line** für 3-Jährige, während

Rosemarie Wimmer mit *VS Lady in Blue* bei den 2-Jährigen den Titel holte. Diese Bewerbe wurden als ÖM ausgeschrieben, doch Nina Leiner richtet einen Appell an die Veranstalter: „Trail in Hand und Longe Line wären auch als Futurity toll. – Das würde den Klassen noch mehr Bedeutung und Wert verleihen.“



**Amateur Showmanship at Halter ÖM Select:
Natascha Falk und Certainly Too Good**



Amateur Reining ÖM Sele: Andreas Lukner und Tarys Blue Devil



Julia Wran-Schumer, Nina Leiner und Sabine Lohninger

Select-Reiter werden immer mehr

Seit einigen Jahren werden auch hierzulande Select-Klassen ausgeschrieben – und heuer erlebten diese einen echten Boom. In einigen Bewerben gab es sogar mehr Select-Reiter als Amateure, etwa in der **Showmanship** oder der **Ranch Riding**. Auch Nina Leiner freut sich über diesen Trend: „Ich finde es großartig, dass die Select-Klassen in Österreich immer größer werden. Wir brauchen Menschen, die den Sport langfristig unterstützen und nicht nur für ein paar Jahre dabei sind.“

Verwirrung gab es jedoch durch das **Class-in-Class-System**. Die Starts, Siegerehrungen und Abläufe sorgten für Unklarheiten, die auch zu manchen Fehlern führten. „Man wusste nicht genau, wie viele Leute tatsächlich in welcher Klasse starten“, so Nina Leiner. Auch Nina Zwölfer kennt das Problem: Ihre Schülerin Enya war offenbar die einzige Starterin in der **Showmanship**, wodurch die ÖM nicht zustande kam. „Hätte ich das gewusst oder es aus der Startliste herauslesen können, hätte ich versucht, noch ein paar Starter zu motivieren!“, erklärte Nina im Nachhinein. Auch Obmann Saadi zeigte sich beeindruckt: „Ja, die Menschen werden immer älter – gut so!“ Er kündigte an, die **Select-Klassen** im nächsten Jahr als eigenständige Bewerbe auszuschreiben. Hier einige Ergebnisse aus den Select-Klassen:

Showmanship: Natascha Falk gewann mit *Certainly Too Good*, Silber ging an Anita Pachatz mit *Jac Y Shades*, Bronze an Ulrike Berger mit *Smart Leon Bar*.

Amateur Select Trail: Gold holte sich Alexandra Reindl mit *Kaliz Golden Smoke*, Silber Heidrun Kritzingler mit *LV Rugged Ellisa* und Bronze Tanja Braune mit *Best Black Spook*.

Pleasure: Edeltraud Drimmel siegte mit *Certainly Southern*, gefolgt von Heidrun Kritzingler mit *LV Rugged Ellisa* und Ulrike Berger mit *Smart Leon Bar*.

Western Riding: Eva Berger gewann mit *Jac Y Shades* vor Peter Kalat mit *Tel Me Im Good* und Heidrun Kritzingler und ihre *LV Rugged Ellisa*.

Ranch Riding: Eva Berger holte sich Gold mit *Jac Y Shades* vor Isabella Platteter mit *Smart Chexaco Jac* und Michaela Hanner mit *Whiz Mardigras*.

Reining: Andreas Lukner sicherte sich mit *Tarys Blue Devil* die ÖM-Schärpe vor Helga Pichler mit *Whiz Laredo* und Christian Robausch mit *Lil Ruf Aela*.



Open Western Riding ÖM: Nina Leiner/Glamourgirl

Western Riding und Pleasure

In der Western Riding zeigte Nina Leiner mit *Glamourgirl* einmal mehr eine perfekte Performance und sicherte sich den ÖM-Titel. Silber ging an Klara Sallegger mit *Whenyourhot Hews Hot*, Bronze holte sich der Amateur-Reiter Peter Kalat mit der routinierten *Tel Me Im Good*. Die Maturity gewann ebenfalls Nina Leiner, diesmal mit *VS Outlaw*.

Den Titel **Österreichische Meisterin Pleasure Amateur** sicherte sich Silvia Gerihäuser mit *Suddenly Im Invited*, gefolgt von Romana Sungi mit *Lazy Honeymoon* und Sarah Kronawetter mit *A Potential Melody*. Die Junior Pleasure entschied Monika Jancikova mit *Moka Maritini* für sich, während die Senior Pleasure an Nina Leiner mit *Suddenly Im Invited* ging vor Sabine Lohninger mit *Lope for the Blues*.

Der Futurity-Sieg in der Klasse der 3-Jährigen ging an Alex Morocutti mit *Lazy Honeymoon*. Alex Morocutti, erfolgreiche Trainerin aus der Steiermark, merkte an, dass der ansonsten gute Zeitplan manchmal seine Tücken hatte: „Der Zeitplan war ei-

gentlich gut, aber die *Hunter 3yo Futurity* und danach gleich die *Junior Pleasure* – da musste ich die Pleasure leider abmelden. Komplett umziehen, umsatteln und das Pferd noch langsam reiten, das wäre für das 3-jährige Pferd zu verwirrend gewesen.“

Auch einige Reiner und Ranch-Rider empfanden den Zeitplan gelegentlich als unpraktisch. Es gab Blöcke mit zwei oder drei Reinings oder Ranch Riding-Bewerben hintereinander, während an manchen Tagen gar keine Reining ausgeschrieben war.

Auch bei den Futurity-Klassen sehen Österreichs Top-Trainerinnen Verbesserungsmöglichkeiten. So schlägt Julia Wran-Schumer vor: „Das Futurity-Programm sollte überarbeitet werden. Meine Idee wäre, die Altersgruppen zu ändern: Keine 3-Jährigen mehr, dafür 4- und 5-Jährige als Futurity, 6- und 7-Jährige als Maturity und ab 8 Jahren SSA-Graduated-Klassen!“

Ihre Kollegin Nina Leiner teilt diese Ansicht und ergänzt: „Ich finde, dass es für Junior-Pferde schon sehr schwierig ist, in der Maturity mit 5 Jahren gegen ältere Pferde anzutreten. Da mitzuhalten, ist oft nicht möglich. Vielleicht könnte man hier etwas ändern – zum

Beispiel Junior- und Senior-Pferde trennen oder die Maturity erst ab 7 Jahre ausschreiben, während die Jahre davor noch als Futurity gelten.“

Und schließlich wirft Alex Morocutti noch eine weitere Bitte ins Feld: „Bitte baldigst den Termin für die nächste AQHA-ÖM ausschreiben. Wie müssen es uns alle einteilen. Obwohl das Wetter heuer sehr schön war, würde ich dennoch für einen etwas früheren Zeitpunkt plädieren, damit die Winterpause einfach etwas länger ist.“

Ranch-Klassen – immer beliebter

Dass die Ranch-Klassen auch innerhalb der AQHA immer Anhänger findet, war deutlich zu sehen. Ranch Riding ist mittlerweile ein Dauerbrenner mit großen Klassen. Hier war eine Starterin herausragend: Krisztina Nagy siegte mit *Arizona Rein* in der Amateur Jackpot, in der Amateur und in der Open-ÖM und dazu in der Maturity. Als Zugabe gab es noch den Sieg in der Western Working Rail und einen zweiten Platz im Open Ranch Trail. Auch Ranch Trail und Working Western Rail waren mit jeweils über 10 Startern pro Bewerb sehr beliebt.



Open Reining 3-jährig Futurity: Dennis Schulz und Tarys Golden Rose

Reining-Klassen

Und schließlich war auch die Reining auf der AQHA vertreten, es gab sehr gute Ritte zu sehen, allerdings waren die Starterzahlen überschaubar. Barbara Hengge gewann in der Junior Reining mit Tarys Blue Devil. Die Futurity der Dreijährigen ging an Hausherrn Dennis Schulz mit Tarys Golden Rose, die Futurity der Vierjährigen holte sich Markus Morawitz mit GS Gun Cash. Die Maturity und der Titel Österreichischer

AQHA-Meister 2024 ging an die amtierende Österreichische Staatsmeisterin Karo Kirchl mit Golden McMuey! Wie immer bei solchen Nachberichten können leider nicht alle Top-Leistungen erwähnt werden. Aber eines steht fest: Es war ein wunderschönes Wochenende! Unsere genialen Pferde standen natürlich im Mittelpunkt – aber es ist das „Menschelnde“ – es sind die Freundschaften und der Zusammenhalt der österreichischen Westerszene, die solche Turniere zu etwas ganz

Besonderem machen. Es wurde geritten, angefeuert, mitgefiebert, gemeinsam gelacht und manchmal auch eine Träne verdrückt. Wo Hilfe nötig war, war immer jemand zur Stelle. Und ja, es wurde auch hin und wieder, sagen wir, lebhaft diskutiert – nur um sich danach wieder zu versöhnen. Darum schließen wir uns voll und ganz dem Fazit von Nina Zwölfer an: „Insgesamt war es ein sehr sportlich faires, kollegiales und gut organisiertes Turnier mit und unter Freunden.“

GB Gerd Baumgartner
0664/110 83 93, gerd@baumgartner.co.at
www.reitsport-baumgartner.at

GB

Schulung
Sattel-vortrag
Reif-instruktion
Der Sattel
Sattel-verkauf
Sattel-probe
Sattel-check
Osteo-Stretch
Gesundheit für Pferde
Horse Body-forming
Faszien-training



KOMMENTAR von SAADI

Unsere heurigen Meisterschaften standen wie üblich im Mittelpunkt unserer Pferde und Starter, aber ein weiterer erfreulicher Teilnehmer war das Wetter. Alle Tage zeigten sich diesbezüglich von ihrer besten Seite, mit unserer Pflanzen- und Kürbisdeko konnten wir auch gleich etwas Halloween-Stimmung auf das Gelände bringen. Unsere von Marie organisierte Gin Bar-Einladung schlug am Abend bei manchen Teilnehmern so richtig ein. Neu und ebenfalls gut der Zeit angepasst und angenommen waren unsere Instagram Reels, erstellt von Laura Hochgründler.

Für 111 Pferde aus 6 Nationen gab es 840 Einzelergebnisse in den verschiedenen Wertungen mit 530 Starts. Die Reit- bzw. Vorstellungszeit in Summe betrug beachtliche 49 Stunden. Der Anstieg der Ranch-Klassen geht unvermindert weiter, und wer die starke Working Western Rail-Klasse gesehen hat, konnte sich auch über diese Disziplin mit dem „Spin in die richtige Richtung“ freuen. Was auch die Richter klar bewerten durften, ist der ungebremst steigende Anstieg der Qualität und Klasse der österreichischen Quarter Horses. Dies ist der Lohn für die hochwertige Arbeit unser Züchter. Keiner muss mehr ins Ausland, um solche hochwertigen Pferde zu bekommen!

Klare Sieger bei den Starterzahlen waren nach wie vor die Trail-Bewerbe. Wo wir in den letzten Jahren einen steten Zuwachs erleben durften, waren die Reining-Bewerbe, die heuer allerdings diesen Trend nicht prolongierten. Die richtige Einschät-

zung, ein Reining-Pferd sauber mit einem 70+-Score zu einem Titel führen zu können und nicht einem NRHA Scoring auszusetzen, wird hoffentlich kommendes Jahr wieder in Anspruch genommen werden.

Wir durften wieder sehr würdevoll zahlreiche österreichische Meister und Futurity/Maturity Champions ehren. Was dabei besonders berührt, wenn man miterlebt, welche Emotionen man oft teilen darf. Bei herzlichem Lächeln bis zu Tränen der Rührung fühlt man immer mit! Und dies ist mehr als verständlich, ist doch die Meisterschaft der Lohn für jahrelange Arbeit der Züchter, Besitzer und Trainer. An dies gilt es eigentlich zu denken, dass einem Start all dieser Einsatz unserer Mitglieder über Jahre vorab voran geht!

Ein Team von 19 Personen war vor Ort, um unsere Meisterschaften mit allen Funktionen zu besetzen! Mein persönlicher Dank gilt neben den Teilnehmern sowohl diesen Kollegen für deren Einsatz als auch Helmut und Dennis Schulz mit deren Mitarbeitern!

Was eine AQHA-Meisterschaft so besonders macht, ist die Vielfalt und Anzahl der Bewerbe, was auch einen immensen organisatorischen und kostenmäßigen Aufwand mit sich bringt, den wir aber gerne im Sinne der Vielfalt des American Quarter Horse nachkommen. Unterstützt werden wir dabei auch immer von Sponsoren, denen wir im Gegenzug unsere breite Werbemöglichkeit bieten.

Der Anstieg der Select-Klassen ist erfreulich; wir werden diese Bewerbe nächstes Jahr nicht mehr class in class mit Amateuren durchführen,

sondern als eigene Bewerbe führen, auch um die Klarheit der Starter bei der Zuordnung zu erhöhen. Besonders erfreulich die Kinder, der Kids Führzügel-Klassen, wir sahen sie heuer bereits eigenständig starten. Stellvertretend für diese Gruppe möchte ich Stefanie Skerget als ganz junges Beispiel nennen.

Apropos nächstes Jahr, wir sind mit unseren Paint Horse-Kollegen in Gesprächen, zukünftig Quarter Horses und Paints auf gemeinsamen Events zu präsentieren. Auch die Hinzunahme einer weiteren Show im Sommer in Wr. Neustadt wurde zur Diskussion gebracht.

Dass wir 2025 in Wels mit Ariane Lixl auf der Messe Wels einen verstärkten Auftritt haben, ist bereits fix. Für 2026 haben wir eine AQHA Austria-Planungsgruppe, ergänzt um Julia Wran-Schumer für ein mögliches neues weiteres Show-Format in Stadl Paura. Lasst euch dazu zum Jahreswechsel von uns weiter informieren und überraschen.

So wünsche ich im Namen der AQHA Austria und persönlich einen erfreulichen Jahresausgang 2024 und ein Wiedersehen im neuen Zucht-, Turnier- und Freizeitjahr mit unseren wundervollen American Quarter Horses!



Euer Saadi Abdou